

Gottesdienste und Veranstaltungen

Bitte beachten Sie: Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der behördlichen Zulässigkeit. Gegebenenfalls ist die Besucherzahl begrenzt. Bitte informieren Sie sich jeweils aktuell bei uns telefonisch oder auf unserer Webseite.

Gottesdienste

6. September 10 Uhr Pfarrer Thoralf Spiess
20. September 11 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahlsfeier im Gemeindehausgarten, Pfr. Spiess, danach Kirchencafé. Der Gottesdienst soll auf Video aufgezeichnet und im Oktober für unseren Synodalverband bereitgestellt werden. Bei schlechtem Wetter weichen wir in den Gemeindesaal aus.
4. Oktober 10 Uhr Pfarrer Thoralf Spiess
18. Oktober 10 Uhr Pfarrer Thoralf Spiess
31. Oktober 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationstag, Pfr. Th. Spiess
8. November 10 Uhr Pfarrer Thoralf Spiess, anschliessend Ordentliche Gemeindeversammlung, eine genauere Einladung kommt noch.
22. November 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag, Pfr. Th. Spiess, anschliessend Kirchencafé
29. November 10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent Pfarrer Thoralf Spiess,

Gemeindenachmittag

mit Kaffeetrinken und Thema, jeweils mittwochs 15 Uhr

9. September / 7. Oktober / 4. November

Ansichtssache

Themen siehe rechts, jeweils dienstags 19.30 Uhr
15. September / 20. Oktober / 17. November

Die Themen der Ansichtssache

Neuer Reisebericht Polen

Während ich diese Zeilen schreibe, toure ich schon die vierte Woche mit meinem Wohnmobil durch Polen. Zuerst war ich in Niederschlesien, dann in Auschwitz, jetzt erkunde ich Klempol, später möchte ich nach Sandomierz und in die Masuren usw... Erklärtes Ziel: Neues zu entdecken. Und da gab es schon so einiges - ein romantisch verstecktes ****Burghotel, einen im wahrsten Sinne des Wortes „schrägen“ jüdischen Friedhof, wunderschöne Landschaften, aber auch verblüffende Alltagsbilder. Davon möchte ich berichten.



Vortrag von Thoralf Spiess, 15. September

Gefängnisseelsorge - Wie kann christlicher Glaube im Knast gelebt werden?

Ein Abend mit Pfarrer Henning Goeden, reformierter Gefängnisseelsorger, JVA Göttingen, 20. Oktober

Stadt und Religion

Neue religiöse Trends in einer urbanen Welt, in der (Mega-)Städte immer mehr Menschen anziehen.

Filmabend mit Gespräch, 17. November

Unser Gemeindehaus ist barrierefrei!



Neuer Anlauf Gemeindevisitation

Unser Presbyterium und das Moderamen des Synodalverbandes hoffen nun beide gemeinsam, die bisher zweimal verschobene Visitation unserer Gemeinde jetzt vom 6. bis zum 8. November 2020 durchführen zu können. Wir haben jedoch gegenwärtig überhaupt noch keinen Plan, wie das gehen könnte, wenn die Pandemie-bedingten Abstandsregeln weiterhin gelten und notwendig sind. Denn es versteht sich von selbst, dass eine Visitation als Verwirklichung basisdemokratischer Gemeindeleitung keine Beschränkung der Teilnehmerzahlen verträgt. Bitte haben Sie dafür Verständnis, und bitte haben Sie für die Gemeindevisitation auch Interesse: Es geht dabei auch um die Zukunft unserer Gemeinde - das Eisen ist gerade sehr heiss...

Aus den Kirchenbüchern

28. Mai bis 20. August

Hans Laudel, Zschorlau OT Albernau, verstarb am 4. Juli im Alter von 91 Jahren

Adressen

Gemeindehaus / Büro

09120 Chemnitz - Marschnerstr. 15 -
Telefon: (0371) 280 42 76 - Fax: (0371) 280 33 14
Internet: www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
Email: chemnitz-zwickau@reformiert.de

Sprechzeiten auf Anfrage. Wohnungswechsel und Personenstandsänderungen bitte umgehend mitteilen.

Pfr. Thoralf Spiess - Vorsitzender des Presbyteriums

Adresse und Rufnummer wie Gemeinde stellvertretende Vorsitzende:

Alke Frisch - 09114 Chemnitz, xxxx

Mario Nestler - 09111 Chemnitz, xxxx

Rechnerin der Gemeinde: Alke Frisch - wie oben

Gemeindekonto, IBAN: [DE71 8709 6214 0321 0211 07](https://www.bun.de/inf/iban)

Spendenkonto des Fördervereins unserer Gemeinde, IBAN: [DE60 8709 6214 0321 0114 11](https://www.bun.de/inf/iban)

Beide bei der Volksbank Chemnitz, BIC: GENODEF1CH1

Impressum: Gemeindebrief 3/2020

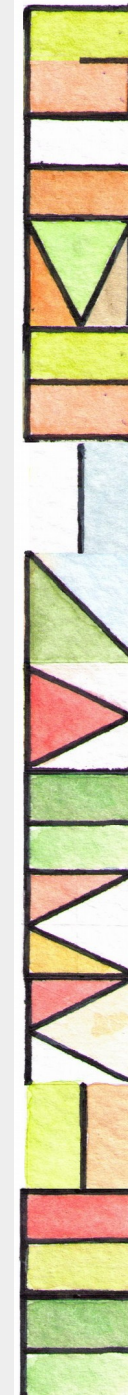
Herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchengemeinde Chemnitz - Zwickau - V.i.S.d.P. Thoralf Spiess

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde
Chemnitz-Zwickau



Gemeindebrief
3 / 2020

September
Oktober
November



Editorial

Jetzt leben wir bald schon sechs Monate in einer neuen, anderen und teilweise zugleich auch wieder „alten, normalen“ Welt. Mir persönlich fällt der Rückblick auf diese Zeit schwer, sie kommt mir irgendwie unwirklich vor. Gerade jetzt, auf meiner Urlaubsreise durch Polen, vergesse ich die Pandemie oft, um dann beim Anblick von maskierten Menschen abrupt wieder an sie erinnert zu werden.

In unserer Gemeinde ist meines Wissens niemand ernsthaft zu Schaden gekommen, obwohl es wohl eine Infektion, einen Jobverlust, manche finanzielle Einbussen und auch angespannte Familienverhältnisse gegeben hat. Eine Eiserne Hochzeit konnte nicht gefeiert werden. Inzwischen ist leider der Ehepartner verstorben, die Beerdigung konnte jedoch unter enormer Anteilnahme und ohne schmerzliche Restriktionen vonstatten gehen. Ansonsten läuft unser „kleines“ Gemeindeleben schon wieder fast in den „alten“ Bahnen, zu Pfingsten haben wir sogar Abendmahl feiern können. Auch Ihre Kirchenbeiträge, Spenden und Kollekten bestätigen eine gewisse gute Normalität, herzlichen Dank dafür! Ein junger Mann aus unserer Gemeinde fragte mich, ob die Pandemie eine Strafe Gottes sei..., was ich verneinte. Aber ich bin überzeugt davon, dass sie eine sehr ernsthafte Anfrage an unseren bisher gewohnten Lebensstil und Umgang mit unseren „Nächsten“, besonders den uns ganz fernen Nächsten auf dieser Welt, an uns stellt. Und ich möchte Sie einladen, als Gemeinde zu versuchen, uns gemeinsam dieser Anfrage zu stellen...
Ihr Pfarrer Thoralf Spiess

Brich dem Hungrigen dein Brot

Ein Lied aus unserem Gesangbuch, das uns neu verstehbar machen könnte, was Erntedank heute für uns bedeuten kann.

Brich dem Hungrigen dein Brot.
Die im Elend wandern,
führe in dein Haus hinein;
trag die Last der andern.

Brich dem Hungrigen dein Brot;
du hast's auch empfangen.
Denen, die in Angst und Not,
stille Angst und Bangen.

Der da ist des Lebens Brot,
will sich täglich geben,
tritt hinein in unsre Not,
wird des Lebens Leben.

Dank sei dir, Herr Jesu Christ,
dass wir dich noch haben
und dass du gekommen bist,
Leib und Seel zu laben.

Brich uns Hungrigen dein Brot,
Sündern wie den Frommen,
und hilf, dass an deinen Tisch
wir einst alle kommen.



Evangelisches Gesangbuch Nr. 418
Text: Martin Jentzsch 1951
Melodie: Gerhard Häussler 1953

Bild: Martha Gahbauer / Pfarrbriefservice.de

Video-Gottesdienste als neues Medium in veränderten Zeiten?

Auf der letzten Synode unserer Landeskirche im Herbst 2019 stand das Thema „Kirche und Digitalisierung“ zur Debatte. In einem Workshop konnten die Synodalen neue Ansätze von Gemeindegemeinschaft im digitalen Zeitalter kennenlernen. Dabei dachte noch niemand an Corona... Anders aber als im alten DDR-Witz „1989 standen wir vor einem Abgrund, heute sind wir einen Schritt weiter ...“ sind wir „dank Corona“ heute tatsächlich positiv vorangekommen...



Vor Corona sahen sich die Pfarrfrauen und Pfarrer unseres Synodalverbands etwa fünfmal im

Jahr, heute gehören regelmässige Videokonferenzen zum Alltag. Und unsere Chemnitzer Video-Gottesdienste wurden im Internet teilweise bis zu 100 Mal häufiger besucht als vor Ort.

Wie geht jetzt es weiter, wo die herkömmlichen Formen der Gemeindegemeinschaft oft wieder greifen? Im süddeutschen Synodalverband, zudem auch wir gehören, haben wir abgesprochen, monatlich abwechselnd einen Video-Gottesdienst zu produzieren und bereit zu stellen (reformiert-sued.de). Unsere Gemeinde hat den kommenden Oktober übernommen, dazu wollen wir unseren geplanten Gartengottesdienst am 20. September aufnehmen. Hoffentlich spielt das Wetter mit. Und für alle Gäste, die nicht gefilmt werden wollen, wird es extra ausgewiesene Plätze geben. Nehmen Sie daher bitte persönlich teil, wenn Sie mögen und können.

Zukunft der Gemeinde-Pfarrstelle

Unsere Gemeindegliederzahl ist in den letzten Monaten auf ca. 160 gewachsen, überwiegend durch Zuzüge aus dem Nordwesten Deutschlands. Trotzdem leitet sich daraus noch lange nicht das Anrecht auf eine 50%-Pfarrstelle ab, wie sie der Gemeinde seit 1999 zur Verfügung steht.

Die Herbstsynode der Landeskirche 2019 hat nun einen Plan beschlossen, wie zukünftig Pfarrstellen bei insgesamt sinkenden Mitgliederzahlen neu besetzt werden können. Bestehende Anstellungen sind davon nicht berührt, aber spätestens nach den nächsten Pensionierungen wird es Reduzierungen geben, die bis 2023 vorab im jeweiligen Synodalverband ausgehandelt werden sollen. Es ist kompliziert, aber erklärbar: In unserem Synodalverband betrifft das nur die Gemeinden Leipzig, Stuttgart und uns, da die bayrischen Gemeinden in dieser Frage unabhängig von der Landeskirche sind. Die drei genannten Gemeinden müssen ihre Pfarrstellen bis 2026 von gegenwärtig 2,25 auf 1,75 reduzieren. Leipzig hat ca. 1300 Mitglieder und eine Pfarrstelle, Stuttgart ca. 800 und eine 0,75% Pfarrstelle. Und der Stuttgarter Pfarrer geht demnächst in den Ruhestand. Unsere Gemeinde? Siehe oben... Also brauchen wir recht bald einen gemeinsamen Plan!

Vor diesem Hintergrund setzt unser Presbyterium grosse Hoffnungen in die immer noch ausstehende Visitation unserer Gemeinde. Wir brauchen unseren Synodalverband, auch wenn er selbst mehrheitlich nicht betroffen ist, um tragfähige Lösungen für die Zukunft zu finden. Und deswegen hoffen wir auch auf Ihre hohe Beteiligung an der Visitation und besonders an der damit verbundenen Gemeindeversammlung - auch, wenn wir noch nicht wissen, wie wir das Corona-technisch organisieren werden.

Im Namen des Presbyteriums - Thoralf Spiess